

S. CANNIZZARO und G. CARNELUTTI. Ueber zwei neue isomere Säuren, die Santonsäure und Isosantonsäure. Gazz. chim. XII, 293; [Ber. d. chem. Ges. XVI, 427-428†.

Versuche der Verfasser ergaben, dass die Santonsäure  $C_{15}H_{20}O_3$  mit der Isosantonsäure isomer ist. H.

FERD. TIEMANN und R. LUDWIG. Bemerkungen zu den isomeren Nitromethylmethoxybenzaldehyden. Ber. d. chem. Ges. XV, 3052-3057†; [J. chem. soc. XLIV, 586.

Der  $\gamma$  Nitromethylmethoxybenzaldehyd (Schmelzpunkt 138) wird von den Verfassern als ein Gemisch von  $\alpha$  und  $\beta$  Nitromethylmethoxybenzaldehyd gefunden, welche bei  $125^\circ$  und  $166^\circ$  schmelzen.

H.

A. RENARD. Ueber ein Isomeres des Laurols. C. R. XCVII, 328†; [Ber. d. chem. Ges. XVI, 2510.

Der Verfasser hat aus den bei  $180^\circ$ — $200^\circ$  siedenden Antheilen der Harzessenz einen von der Schwefelsäure nicht angreifbaren bei  $193^\circ$ — $195^\circ$  siedenden Kohlenwasserstoff  $C_{11}H_{16}$  isolirt, der die Dichte 0.8588 bei  $19^\circ$  besitzt. Der Verfasser hält diesen Kohlenwasserstoff für *m*-Aethylpropylbenzol. H.

C. GRAEBE. Un isomère de l'euxantrone. Arch. sc. phys. (3) XI, 438-439; Ber. d. chem. Ges. XVI, 862-864.

Die HHrn. WICHELHAUS und SALZMANN hatten aus dem aus Euxanthon dargestellten Carbodiphenylenoxyd eine bei  $260^\circ$  schmelzende Binitroverbindung erhalten. Diese entsteht auch aus dem aus Phenol oder aus Salicylsäure dargestellten Diphenylenketonoxyl. Mit Zinn und Salzsäure reducirt wurde eine Biamidoverbindung  $C_{13}H_6O_2(NH_2)_2$  gebildet, welche in gelben Nadeln krystallisirt und sublimirt. Der Verfasser hat vergeblich versucht, diese Base durch salpetrige Säure in eine Bioxydverbindung überzuführen. Es entstand ein gelbroth gefärbter, stickstoffreicher Körper, der in Alkalien unlöslich ist. Beim Erhitzen der Base mit verdünnter Salzsäure auf  $220^\circ$ — $260^\circ$  gelang aber